



Argentinien / Chile

Von Feuerland zum Aconcagua

- **Feuerland mit südlichster Stadt der Welt: Ushuaia**
- **Tageswanderungen am Fitz Roy, Cerro Torre und im Paine Nationalpark**
- **Perito Moreno-Gletscher und vielfältige Tierwelt**
- **3 Tage Trekking zur Südwand des Aconcagua**
- **Kombination mit Iguazu-Wasserfällen möglich**

Argentinien – ein Land der Kontraste. Fliegen Sie von Buenos Aires an das Ende der Welt! Hier in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Erde, versinkt die Sonne im Sommer nicht vor 22 Uhr. In ihrem abendlichen Glanz leuchten die Gletscher der Kordillere, die sich bis zu 500 m Seehöhe herabziehen. Sie trekken im Feuerland Nationalpark und beobachten - warm eingepackt - bei einer Bootsfahrt auf dem Beagle-Kanal Vogelkolonien und Seelöwen, die es sich auf den felsigen Inseln gemütlich machen – Natur pur !

Noch mehr davon erleben Sie im Nationalpark Los Glaciares. Unter den Bergen der Welt nehmen die Granittürme des Fitz Roy und des Cerro Torre unumstritten eine Sonderstellung ein. Bizarr und von einer atemberaubenden Dramatik ragen die „Fangzähne der Anden“ 2.000 m in den Himmel. Die kalten Luftmassen des patagonischen Eisschildes, des größten nichtpolaren Gletschergebietes der Erde, sorgen für spektakuläre Wolkenformationen. Sie streifen mit leichtem Gepäck durch diese Bilderbuch-Landschaft und erklimmen die besten Aussichtspunkte bis in eine Höhe von etwa 1.400 m. Höher hinauf wagen sich hier nur die extremen Kletterer. Auch wenn Sie schon viele Berge der Welt gesehen haben, diese „Zacken“, die oft an ihrer Spitze von Flugeis dekoriert sind, versetzen Sie in Staunen.

Weniger wandern, dafür aber viel schauen, sich wundern und Atem holen werden Sie am Perito Moreno-Gletscher. Bis zu 70 m hoch und einige Kilometer lang kalbt er in den azurblauen Lago Argentino. Gespannt warten Sie darauf, ob ein hausgroßes Stück Eis in Bewegung gerät und ohrenbetäubend in den See stürzt.

Im Torres del Paine Nationalpark erleben Sie an 2 Wandertagen dann die faszinierende Naturlandschaft des chilenischen Patagoniens. Guanakos und Nandus begleiten Sie auf Ihren Wegen bis hin zu den gewaltigen Paine-Türmen.

3 Tage trekken Sie nun in der Aconcagua-Region und dringen bis zur Aconcagua-Südwand mit ihren gewaltigen Eisbrüchen vor. Das Wetter ist hier im allgemeinen sehr beständig und trocken; statt der Regenjacke packen Sie nun die Sonnencreme in den Rucksack. Nach zwei Nächten im Zelt freuen Sie sich auf den Komfort des Hotels in der südamerikanischen

Termine und Preise entnehmen Sie bitte unserer aktuellen Programmübersicht.

Auflage: 06/84

ergänzt: 09/03

Tour Nr.: 4003

Metropole Santiago de Chile. Wie wäre es zum Abschluss dieser großartigen Reise mit einem Schluck „Tinto“ und einem saftigen Steak?

Geplanter Programmablauf:

(Verpflegung: **F** = Frühstück **M** = Mittagessen **A** = Abendessen)

1.Tag: **Linienflug mit Lufthansa** oder einer anderen Linienfluggesellschaft abends **von Frankfurt nach Buenos Aires** (kostenlose Anschlussflüge ab verschiedenen Flughäfen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Verfügbarkeit; da Hauser exkursionen vor allem bei kurzfristigen Buchungen von Anschlussflügen keinen Einfluss auf die Übergangszeiten hat, können sich durchaus einige Stunden Aufenthalt ergeben). [-]

2.Tag: Morgens Ankunft in der argentinischen Hauptstadt **Buenos Aires**, Empfang durch unsere deutschsprachige Reiseleitung und Transfer zum zentral gelegenen Hotel. Am Nachmittag unternehmen wir eine rund 3-stündige **Stadtrundfahrt**, um die größte Stadt des Landes kennen zu lernen. Etwa ein Drittel der Bevölkerung lebt in diesem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Zentrum. Wir besuchen den historischen Kern der 1580 von den Spaniern gegründeten Stadt, die Plaza de Mayo mit der Casa Rosada, dem Präsidentenpalast und der Kathedrale, sowie das alte Hafenviertel La Boca mit seinen originellen Häusern und das modern wirkende Viertel Recoleta. [-]

3.Tag: Je nach Flugplan erfolgt morgens (bei sehr frühem Flug kann das Hotelfrühstück ausfallen) der Transfer zum nationalen Flughafen. Wir fliegen 3.000 km „ans Ende der Welt“ nach **Ushuaia**, der südlichsten Stadt der Erde. Sie liegt am Rand des 630 qkm großen Naturschutzparks Feuerland (Tierra del Fuego), der sich durch seine schneebedeckten, oft von Wolken umhangenen Berge, seine dicht bewachsenen Täler und glitzernden Seen auszeichnet. Wir lassen uns in das **Tal Tierra Mayor** bringen, wo wir in einer einfachen Berghütte übernachten. Die Hütte hat zwei Etagen; unten sind ein großer Aufenthaltsraum, zwei Toiletten mit Dusche/WC und Handwaschbecken; oben befinden sich 18 Etagenbetten in einem Gemeinschaftsraum. Zum Eingewöhnen begeben wir uns nachmittags auf eine kleine Erkundungstour in die Umgebung (ca. 1 ½ Stunden). Abends wird ein Asado serviert. Heute verkriechen wir uns in die Schlafsäcke. [FA]

4.Tag: Das Ziel unserer ersten Tageswanderung in der Region „Piedras Naranjas“ (je nach Kondition und örtlichen Verhältnissen zwischen 6 und 7 Stunden) ist die kleine Gletscherlagune **Ojo del Albino**. Von hier genießen wir bei klarer Sicht eine fantastische Aussicht auf die Täler und die Darwin-Kordillere. Unterwegs beim Wandern können wir mit etwas Glück Biber beobachten. Die letzten 30 Minuten zur Lagune verlaufen über eine Moräne. Wer diese Schlussetappe für Geübte auslassen will, kann trotzdem einen sehr schönen Ausblick genießen. Spät nachmittags sind wir zurück am Fahrzeug und werden zum Übernachten in ein Hotel in **Ushuaia** gebracht. Das Indianerwort *Ushuaia* bedeutet wörtlich übersetzt „die Bucht, die nach Osten sieht“. [FM]

5.Tag: Ein erlebnisreiches Trekking führt uns in den **Nationalpark Tierra del Fuego**. Die Szenerie ist fantastisch. Ein besonderer Höhepunkt ist (sofern es das Wetter zulässt) ein Ausflug mit Zodiak-Schlauchbooten zur Insel Redonda und an die Lapataia-Küste. Die Gewässer sind fischreich, vor allem Forellen und Lachse können je nach Jahreszeit beobachtet werden. Anschließend Rückkehr nach Ushuaia. [FM]

6.Tag: Schon morgens beim Frühstück steigt die Spannung, denn eine etwa 2 ½-stündige **Schiffahrt auf dem Beagle-Kanal** steht bevor. Wir fahren an der Vogel- und Seelöwen-Insel vorbei zum Leuchtturm Les Eclereurs. Unterwegs können wir viele subarktische Vogelarten und Kormorane beobachten und Ausblicke auf schneebedeckte Berge und wilde Küstenabschnitte genießen. Zurück im Hafen, werden wir wieder nach **Ushuaia** gebracht. Wir haben ein bisschen freie Zeit und können die Hauptstraße der Stadt und - je nach Ankunftszeit - auch das Museum (fakultativ, ca. 5 US\$) besuchen. Am frühen Abend Transfer zum Flughafen und Flug nach Calafate. In einem netten Restaurant nehmen wir unser Abendessen ein bevor wir in ca. 4 Stunden nach El Chalten weiterfahren, wo wir sehr spät

ankommen werden. **El Chaltén** liegt am Rande des Nationalparks Los Glaciares am Fuße des Fitz Roy-Massives. „El Chaltén“ war die ursprüngliche Bezeichnung der Indianer für den Fitz Roy. Später wurde das 3.410m hohe Granitmassiv nach dem Kapitän von Darwins Forschungsschiff benannt. Im Ort richten wir für vier Nächte unser Standquartier in einer Hosteria ein (3-4 Gemeinschaftszimmer, 1 Badezimmer). **[FA]**

7.Tag: Bei unserer ersten von drei Tageswanderungen haben wir zunächst das **Fitz Roy Basecamp** (1.100 m) zum Ziel und nach einem steilen Anstieg stehen wir schließlich an der **Laguna de los Tres** (1.600 m) Von hier blicken wir auf den türkis-strahlenden Gletschensee zu unseren Füßen und dann direkt hoch zum Granitgiganten Fitz Roy (3.405m), eines der anspruchsvollsten Ziele für die besten Kletterer der Welt. Etwa 7 Stunden (ca. 800Hm) dauert unsere Wandertour bis wir wieder in El Chalten zurück sind. Übernachtung in der Hosteria. **[FMA]**

8.Tag: Unsere zweite Tageswanderung (6–7 Stunden, ca. 400Hm) führt uns zum **Loma del Pliegue Tumbado** (1.298m). Nach einem leichten Anstieg von ca. 4 Stunden genießen wir bei klarer Sicht einen wunderbaren Ausblick auf das ganze Massiv mit dem Fitz Roy und dem Cerro Torre und auf der anderen Seite hinunter zum Lago Viedma. Die ganz geübten Wanderer können in ca. 30 Minuten noch den Gipfel erklimmen. Bei dieser Tour müssen wir uns auf starke Winde einstellen. Es gibt ein Sprichwort, das besagt: Patagonier verreisen selbst nie, weil der Wind früher oder später doch alles vorbeibringt! Übernachtung wieder in der Hosteria. **[FMA]**

9.Tag: Eine Tagestour zur fantastischen und uneinnehmbar erscheinenden **Felsnadel des Cerro Torre** (3.102 m), die erst im Jahre 1952 vom Italiener Maestri erstbestiegen wurde, steht an. Ca. 300 Höhenmeter sind in einem leichten Anstieg zu bewältigen, dann treffen wir nach ca. 3 Stunden an der **Laguna Torre** und dem **Torre Basecamp** ein, das häufig von Bergsteigern aufgesucht wird. Der Weg verläuft durch eine landschaftlich großartige Region; wir haben die hohe Granitnadel immer vor Augen. Die Zwergbuchen am Weg sind dagegen oft so klein, dass man sich in einem Bonsaiwald wähnt. Wer möchte kann in ca. 45 Minuten noch weitere 100Hm bis zum **Aussichtspunkt Maestri** steigen, wo auch die Überreste der alten behelfsmäßigen Unterkunft des Erstbesteigers zu finden sind. Zurück in El Chalten nach ca. 6 Stunden. **[FMA]**

10.Tag: Der heutige Tag steht bis zum späten Nachmittag zur freien Verfügung. Optional wird ein **Trekking über den Viedma-Gletscher** angeboten (ca. 8 Std., ca. USD 50). Ansonsten können Sie auf eigene Faust loswandern oder einfach ein bisschen faul sein. Am späten Nachmittag Fahrt in 4 Stunden nach **El Calafate**, wo wir ein Hotel beziehen. **[FM]**

11.Tag: Der heutige **Tagesausflug** führt zum berühmtesten Gletscher Argentiniens, zum **Glaciar Perito Moreno**. Aus etwa 100 m Entfernung bestaunen wir die unaufhörlich kalbende Eismasse, die ca. 70 m hoch, 4 km breit und 40 km lang ist. Mit Spannung warten wir, an welcher Stelle der nächste haushohe Brocken abbricht, laut krachend in den azurblauen Lago Argentino stürzt und davon treibt. Bis 1988 wurde der Eisstau des Perito Moreno, der einen Arm des Lago Argentino völlig abtrennt, alle vier Jahre durch eine künstliche Explosion beseitigt. Das im abgetrennten Seearm bis zu 20 m höher aufgestaute Wasser bahnte sich dann seinen Weg in den Hauptteil des Sees. Es besteht die Möglichkeit (fakultativ, ca. 70 US\$), an einer Wanderung über den Gletscher teilzunehmen. Die Überquerung des Brazo Ricoreno per Boot und das Minitrekking dauern rund 4 Stunden. Danach geht es zurück nach El Calafate. **[FM]**

12.Tag: Wir verlassen Argentinien über die Grenze nach **Chile**. Endpunkt unserer Fahrt ist der 2.420 qkm große **Nationalpark Torres del Paine**, der wegen seinem Tier- und Pflanzenreichtum, seinen Gletschern und markanten Felsen zu den schönsten Parks in Südamerika zählt. Tiefblaue Seen und schroffe Berge säumen den Weg, unterwegs in der Pampa sorgen Guanako-Herden und davoneilende Nandus (chilenischer Strauss) für

Abwechslung. Wir übernachteten dreimal in verschiedenen Bereichen des Nationalparks in unterschiedlichen Hosterias. In einigen Unterkünften sind keine Einzelzimmer vorhanden; manche haben Zimmer mit 3–4 Betten und Gemeinschaftsdusche/WC oder Doppelzimmer mit Bad. [FA]

13.Tag: Die berühmteste Ansicht der **Torres del Paine** (2.800m) erwandern wir uns in einer Tagestour von etwa 7 Stunden Dauer. Vom Ausgangspunkt verläuft der Aufstieg zunächst an einem wilden Bachbett entlang, dann durch niedrigen Buchenwald, bis wir die Baumgrenze überschreiten. Die Paine-Türme halten sich während des Aufstiegs versteckt; erst wenn wir das letzte steinige, steile Stück bewältigt haben, stehen die drei schlanken, in den Himmel ragenden Felstürme plötzlich gewaltig vor uns und spiegeln sich in der darunter liegenden Lagune- ein wunderbarer Anblick. Nach dem Abstieg fahren wir zurück zur Hosteria. [FMA]

14.Tag: Für unsere zweite Tagestour im Park ist keine feste Route vorgesehen, wir entscheiden zusammen in der Gruppe je nach Wetter und Vorlieben. Eine reizvolle Wandermöglichkeit ist das Gebiet am **Rio Pingo** und am **Lago Grey**. Neben der grandiosen Landschaft ist der Paine-Park auch berühmt für seine reiche Tierwelt mit den Guanakos, Pumas, Graufüchsen, Nandus und etwa 40 Vogelarten inklusive den Kondoren, den größten Flugvögeln Südamerikas. [FMA]

15.Tag: Heute haben wir einen langen und anstrengenden Fahrtag vor uns. Am Vormittag fahren wir nach **Puerto Natales** an die zerklüftete Fjordküste Chiles und machen einen kurzen Stadtbummel. Die nach 1900 gegründete Kleinstadt Puerto Natales entwickelte sich zum Zentrum der Schaffarmen der Umgebung. Schön ist die Lage an der von Schwarzhals-Schwänen und Kormoranen dicht besiedelten Hafenbucht mit Blick auf die schneebedeckte Kordillere in der Ferne. Von hier fahren wir (ca. 6–7 Stunden) über die **argentinische Grenze** nach **Rio Gallegos**, der Hauptstadt der Provinz Santa Cruz nördlich der Magellan-Straße, wo wir am späten Abend ankommen. Übernachtung im Hotel. [F]

16.Tag: Morgens (bei sehr frühem Abflug kann das Hotelfrühstück ausfallen) fliegen wir nach **Buenos Aires** und weiter nach **Mendoza**, einer der ältesten Städte des Landes (1522 nach dem Gouverneur von Chile, Pedro de Mendoza, benannt). Hier im Windschatten der Anden wachsen Kirschen, Äpfel, Oliven und vor allem Wein (die besten Tropfen kommen aus dieser Region). Wir kommen abends an und fahren durch die Precordillera nach Westen auf die Hochkordillere der Anden zu. Entlang des Mendoza-Flusses und vorbei an kakteengesäumter Landschaft überwinden wir über 2.000 Höhenmeter, bis wir **Penitentes** auf ca. 2.700 m Höhe eintreffen. In einer Hosteria richten wir unser Quartier ein (Mehrbett-Zimmer und Gemeinschaftsdusche/WC). Nach der Ankunft haben wir ein spätes Abendessen und packen noch unsere Sachen für das Trekking. [FA]

17.Tag: Früh morgens herrscht Aufbruchsstimmung. Unser **3-tägiges Trekking zur Aconcagua-Südwand** beginnt. Die Fahrzeuge bringen uns über Puente del Inca zur **Laguna de los Horcones**. Begleitet von Packtieren und Mulitreibern folgen wir von hier aus einem Flusstal und treffen nach ca. 4 Stunden Gehzeit an unserem Lagerplatz in der Nähe von **Confluencia** in 3.500 m Höhe ein. Hier bauen wir die Zelte für die beiden kommenden Nächte auf und freuen uns auf das Abendessen. Nach Einbruch der Dunkelheit erleben wir mit etwas Glück einen funkelnden Sternenhimmel, aus dem uns das Kreuz des Südens, das nur auf dieser Erdhalbkugel zu sehen ist, entgegenstrahlt. [FMA]

18.Tag: Wir nähern uns der Aconcagua-Südwand. Etwas mühsam, aber mit schönem Einblick in den 7 km langen, zerrissenen Gletscher steigen wir durch Geröll auf. Die Route führt eventuell bei starkem Wind bis zum 4.100 m hohen Plateau, über das wir eine Gletscher-Lagune erreichen. Vor uns liegt die grandiose **Südwand des Aconcagua**, aus der sich manchmal Schnee- und Eislawinen lösen und unter Getöse in die Tiefe gleiten. Wer möchte, kann bei gutem Wetter noch ca. 90 Minuten weiter bis zur **Punta Francesa** gehen. Dieser

Lagerplatz wurde von den französischen Bergsteigern bei der Erstbegehung der Südwand benutzt. Nachmittags machen wir es uns nach ca. 8 Stunden Gehzeit wieder im Camp gemütlich. [FMA]

19.Tag: Über teils neue Routen kehren wir zur Laguna de los Horcones zurück und haben einen Transfer nach Penitentes zurück zu unserer Hosteria, wo wir auch unser Gepäck deponiert hatten. Übernachtung wieder in Mehrbettzimmern. Abends können wir mit unseren Begleitern den Abschied vom Aconcagua feiern. [FMA]

20.Tag: Mit einem öffentlichen Überlandbus queren wir den Andenhauptkamm durch den **Tunnel Christo Redentor**. So passieren wir die Grenze von Argentinien nach **Chile** und erreichen schließlich die Hauptstadt **Santiago de Chile**. Vom Busbahnhof fahren wir zum zentral gelegenen Hotel und können den Rest des Tages in der 1541 von Pedro de Valdivia gegründeten Stadt frei gestalten. Besonders lohnenswert ist der Besuch des historischen Kerns rund um die Plaza de Armas. [F]

21.Tag: Der Vormittag steht (je nach Flugplan) zur freien Verfügung. Wer möchte, kann (fakultativ) einen Spaziergang zum **Cerro San Cristobal** unternehmen. Von diesem Berg bietet sich ein schöner Blick über das Häusermeer von Santiago und nach La Chascana, wo das Haus von Pablo Neruda steht, des 1973 verstorbenen großen Dichters von Chile, das man auch besichtigen kann. Gegen Mittag Transfer zum internationalen Flughafen und **Rückflug mit Lufthansa nach Deutschland**. [F]

22.Tag: Vormittags Ankunft in **Frankfurt** und eventuell Weiterflug zu Ihrem gebuchten Ziel-flughafen. [-]

Frau Angela Zullo, Ihre Spezialistin für diese Reise, erreichen Sie unter der Telefonnummer 089 / 23 50 06–31 oder unter der e-mail-Adresse: a-zullo@hauser-exkursionen.de

Charakter der Tour und Anforderungen:

Die **Wanderungen** auf Feuerland zur Laguna Ojo del Albino, in den Nationalparks Los Glaciares (mit dem Fitz Roy und Cerro Torre) und Torres del Paine sowie das 3-tägige Trekking zur Südwand des Aconcagua sind technisch einfach, erfordern aber gute Kondition und Ausdauer. Höhenverträglichkeit sowie langsames und stetiges Gehen sind wichtig. Erforderlich ist auch Trittsicherheit, weil die Wege manchmal über Geröll führen und etwas ausgesetzt sind. Das raue Klima, insbesondere der starke Wind in den Gebirgsregionen am Aconcagua und am Fitz Roy, kann recht unangenehm sein und die Wanderungen erschweren. Die täglichen Gehzeiten an den Trekkingtagen betragen etwa 6–8 Stunden, wobei Höhenunterschiede bis maximal 1.000 m zu bewältigen sind und eine maximale Höhe von 4.100 m erreicht wird.

Für die mitunter langen **Überlandfahrten** auf teilweise schlechten Straßen (vor allem im Süden Argentiniens) sollten Sie gutes Durchhaltevermögen und Ausdauer mitbringen.

Das **Frühstück** ist meist vom Typ kontinental; bei den eingeschlossenen Mittagessen handelt es sich vorwiegend um Picknicks oder Lunchpakete.

In den patagonischen Nationalparks Los Glaciares und Torres del Paine **übernachten** Sie in Hosterias (teilweise in Mehrbett-Zimmern mit bis zu 4 Personen und eventuell 1 Bad/WC für 2–3 Zimmer). Von diesen Stützpunkten aus unternehmen Sie Tageswanderungen mit leichtem Gepäck. Beim Trekking in der Nähe von Ushuaia schlafen Sie einmal in einer Berghütte im Schlafsaal, beim Trekking in der Aconcagua-Region zweimal in Zelten mit Isoliermatten. Dort betreut Sie eine Begleitmannschaft, welche bei der Suche geeigneter Lagerplätze und beim Auf- und Abbau der Zelte behilflich ist und für Ihr leibliches Wohl sorgt.

Das **Hauptgepäck** wird von Lasttieren transportiert. Sie selbst tragen bei den Wanderungen lediglich einen Tagesrucksack mit Ihrer persönlicher Ausrüstung (Pullover/Fleece, Regenschutz, Trinkflasche, Fotoausrüstung, Lunchpaket, etc.).

Diese Reise führt uns in zum Teil abgelegene Regionen. Flexibilität, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Kameradschaftlichkeit sollten für alle Mitreisenden auf dieser Tour selbstverständlich sein.

Klima und Ausrüstung:

Abwechslungsreich wie die Landschaft ist auch das Klima in Argentinien und Chile. Während im Norden subtropisches Klima herrscht, kann es im Süden sehr kalt werden. Orkanartige Stürme und starke Winde und plötzliche Regenfälle sind keine Seltenheit. Die Zentren der Länder weisen angenehmes, fast mediterranes Klima auf. In Buenos Aires ist es mitunter feucht und windig, aber warm (ca. 30°C). Unterwegs können starke Temperaturschwankungen, im Extremfall bis zu 20°C, innerhalb weniger Stunden auftreten.

Entsprechend den klimatischen Bedingungen sollten Sie Ihre Ausrüstung zusammenstellen: leichte Sommerkleidung für die milden Regionen, warme Sachen für kühle Abende und die Wanderungen, Schutz gegen Wind, Kälte und Nässe (Goretex-Anorak, Überhose und Fleece) sowie bequeme, gut eingelaufene und wasserabweisende Leichtbergschuhe mit Profilsohle sind erforderlich. Ihr Trekking-Schlafsack sollte einen Komfortbereich bis minus 10°C aufweisen. Zwei-Personen-Zelte, Isoliermatten und die Kochausrüstung inklusive Geschirr und Besteck werden gestellt. Zum verbesserten Schlafkomfort empfiehlt sich die Mitnahme einer leichten Therm-a-rest-Matte.

Wichtiger Hinweis:

Bei dieser Reise kann es zu Programmumstellungen oder -änderungen kommen – bedingt durch ungünstige Wetterverhältnisse, Flugverzögerungen, organisatorische Schwierigkeiten oder sonstige Faktoren. Beachten Sie bitte, dass Feiertage oder überraschende Restaurierungsarbeiten (trotz sorgfältiger Planung und Abstimmung mit Behörden und Verkehrsbüros) zu unvorhersehbaren Schließungen von Besichtigungsobjekten führen können. Es passiert leider häufig, dass die innerargentinischen Flugpläne kurzfristig umgestellt werden. Deshalb behalten wir uns vor, den Reiseablauf in diesem Falle entsprechend anzupassen. Über evtl. Routenänderungen werden Sie per Rundschreiben oder unter Umständen erst vor Ort informiert. Wir bitten ggf. um das nötige Verständnis. Während dieser Reise halten Sie sich in einer nur dünn besiedelten Region mit einer geringen Infrastruktur und teilweise in abgelegenen Wildnisgebieten auf. Somit sind Unannehmlichkeiten oder Beeinträchtigungen aufgrund der isolierten Lage und wegen der Willkür der Grenz- und Nationalpark-Behörden nicht auszuschließen. Bei Fahrzeugpannen kann es unterwegs zu unvermeidlichen Verzögerungen kommen, bis eine Reparatur möglich ist und/oder Ersatzteile eintreffen. Ersatzfahrzeuge können wegen den damit verbundenen Genehmigungen meist nicht eingesetzt werden. Die Grenzformalitäten mit den Kontrollen für die Teilnehmer und das Personal sowie für das Fahrzeug und die Genehmigungen können an den argentinisch-chilenischen Zollstationen sehr zeitaufwendig sein. Wir bitten Sie ggfls. das nötige Verständnis aufzubringen und mit Geduld und Gemeinschaftsgeist Ihren Reiseleiter aktiv bei der Problemlösung im Sinne der Gruppe zu unterstützen. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Agentur, sämtliche Programmpunkte zu erreichen, doch können wir für die exakte Durchführung der Ausschreibung keine Garantie geben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- **Flüge:** Linienflug mit Lufthansa Frankfurt – Buenos Aires / Santiago de Chile – Frankfurt (kostenlose Anschlussflüge ab verschiedenen Flughäfen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Verfügbarkeit); deutsche Flughafensteuer und Sicherheitsgebühr;
- **Inlandflüge:** Buenos Aires – Ushuaia – Calafate / Rio Gallegos – Buenos Aires – Mendoza;
- **Fahrten:** alle Transfers, Besichtigungs-, Boots- und Überlandfahrten laut Programm;
- **Unterkunft:** Übernachtung in Hotels der Mittelklasse auf Doppelzimmer-Basis (Einzelzimmer auf Anfrage und gegen Aufpreis), in der Berghütte bei Ushuaia in einem Gemeinschaftsraum, in der Hosteria in El Chaltén und in Penitentes sowie in den Hosterias im Paine-Park in Mehrbettzimmern und Gemeinschaftsbad; beim Trekking zweimal in Zwei-Personen-Zelten (Einzelzelt auf Anfrage und nur begrenzt möglich);
- **Verpflegung:** Vollpension während der Tageswanderungen und des Trekkings (Mittagessen = Picknick/Lunchpaket), sonst Teilverpflegung (siehe bitte unter Programmablauf);
- **Camping- und Kochausrüstung:** inklusive Zwei-Personen-Zelte, Isoliermatten und Essenszelt;
- **Begleitmannschaft für das Trekking:** Bergführer, Koch, Mulitreiber und Tragtiere;
- **Eintrittsgebühren:** für die Besichtigungen laut Programm; Trekking Permits in den Nationalparks;
- **Reiseleitung:** örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung von Buenos Aires bis Santiago de Chile;
- **unser Versicherungspaket:** Reiserücktrittskosten, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung und Rücktransportkosten sowie die umfassenden Leistungen der Reisenotruf-Versicherung (Beistandsleistungen – ELVIA Assistance 24 Stunden Notruf-Service);
- **Ausrüstungs-Gutschein:** Euro 25 für den Hauser-Shop (s. aktuelle Programmübersicht).

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen:

Fehlende Mahlzeiten (ca. 15 US\$ pro Essen im Restaurant), Getränke, Trinkgelder (ca. USD 50), Einzelzimmer-Zuschlag, individuelle Ausflüge und Besichtigungen sowie Ausgaben persönlicher Art; vor Ort zu zahlende Flughafengebühren für die Inlandflüge in Argentinien (pro Abflug ca. 6 US\$, ab Ushuaia ca. 13 US\$, gesamt ca. USD 40,-) und für den Rückflug aus Chile (ca. 15 US\$).

Mit der Buchungsbestätigung erhalten Sie:

- Unsere Hauser-Reiseinformationen zu: Buchungsabwicklung, Versicherungen, Flügen, Vorbereitungstraining, Gesundheit, Ausrüstung für Trekkingtouren, Fotografieren, Zahlungsmitteln, Trinkgeldern sowie Höhen- und Umwelt-Informationen;
- eine detaillierte Ausrüstungs-Checkliste für diese Reise;
- ELVIA Versicherungsausweis, Reisepreis-Sicherungsschein, Abschlussformular für ELVIA Zusatzversicherungen.

Reiseveranstalter:

Hauser exkursionen international GmbH
Spiegelstr. 9, 81241 München
Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: hauser@hauser-exkursionen.de
In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften. wh